



Betriebsanleitung
für das
motion sprint 800 SE/SL und
motion sprint 800 SE/SL med



Inhalt

1	Allgemeines	3
2	Klassifizierung der Geräte.....	3
3	Sicherheitshinweise	3
3.1	Sichere Aufstellung des Gerätes	3
3.2	Stromversorgung für das sprint 800.....	4
3.3	Erste Inbetriebnahme.....	4
3.4	Ein-/ Ausschalten.....	4
3.5	Sicheres Training.....	4
3.6	Indikationen und Kontraindikationen	5
4	Bedienung des Displays.....	5
4.1	Polar - Pulssysteme	5
4.2	Anzeige	6
4.3	Laufrichtungsumkehr (Reverse-Mode)-Option	7
4.4	Chipkartensteuerung	8
4.5	Ergebnisse	8
4.6	Programme der cardio line	9
4.7	Durchführung Sicherheitstechnische Kontrollen (STK) gemäß MPBetreibV	13
4.8	Störung/ Beseitigung von Störungen im Arbeitsablauf	13
5	Pflege und Wartung	13
5.1	Wartung.....	14
5.2	Instandhaltung für autorisierte Fachkraft	14
5.3	Ersatzteilliste.....	14
6	Technische Daten (Standardversion)	14
7	Wartungshinweise für SPRINTEX Lamellen-Laufbänder.....	15
8	Gewährleistung	17

1 Allgemeines



Lesen Sie die vorliegende Gebrauchsanleitung mit allen Sicherheitshinweisen und Warnungen **vor dem ersten Gebrauch** der Trainingsgeräte genau durch, um eine sichere und bestimmungsgemäße Nutzung zu gewährleisten. Bewahren Sie dieses Dokument auf, um nachschlagen zu können und geben Sie es im Falle einer Weitergabe des Gerätes mit.



Dieses Symbol und/ oder grau hinterlegter Text kennzeichnen Ausstattungsmerkmale für den medizinischen Einsatz.

2 Klassifizierung der Geräte

- Die Geräte der cardio line entsprechen der Norm EN 957 Anwendungsklasse S (Kommerzielle Nutzung/ Studio) der Genauigkeitsklasse A +/- 10 % und sind ausschließlich für den Fitness- und Sportbereich konzipiert.
- Die Geräte der cardio line med sind Medizinprodukte entsprechend der Richtlinie 93/42 EWG.

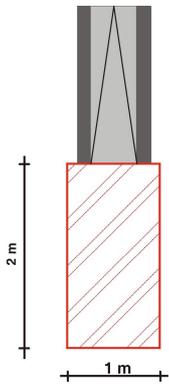
Die Geräte sind entsprechend DIN EN 957 ausschließlich für den beaufsichtigten Bereich konzipiert.

Mit den Geräten kann nur 1 Person gleichzeitig trainieren; das max. Gewicht des Trainierenden darf 150 kg nicht überschreiten. Geräte mit erhöhtem Trainingsgewicht können mit bis zu 200 kg belastet werden, hierzu siehe Typenschild.

3 Sicherheitshinweise

3.1 Sichere Aufstellung des Gerätes





Stellen Sie das Gerät auf einen festen, ebenen und rutschhemmenden. Bitte beachten Sie, dass der Boden eben ist und das Laufband nicht wackelt.

Der Freibereich hinter dem Gerät muss mindestens 1m x 2 m groß sein, um einen sicheren Zu- und Abgang vom Gerät auch in Notfällen zu gewährleisten; siehe Bild

- Stellen Sie das Gerät nur in trockenen Räumen (<65% Luftfeuchtigkeit, >0 <45°C Raumtemperatur) auf.
- Achten Sie darauf, dass keine elektromagnetische Strahlung wie z. B. Handy, Funkantenne, strahlende Leuchtstoffröhre usw. vorhanden ist, da diese die Pulsmessung beeinträchtigen können.
- Achten Sie darauf, dass die Geräte nicht auf dicken „Gummimatten“ stehen, in die sich die Rahmen eindrücken. Die Rahmenunterseite muss für eine ausreichende Freiheit haben, damit der Laufgürtel schwingen kann.

3.2 Stromversorgung für das sprint 800

Das Laufband wird über Netzkabel mit dem Stromnetz (220V) verbunden. Verwenden Sie für den elektrischen Anschluss nur eine Steckdose mit entsprechender Spannung. Die Steckdose muss mit einer trägen Sicherung ausgestattet sein. Unter dem Laufband dürfen keinerlei stromführende Kabel, Stecker oder Steckdosen verlegt werden.

Warnung: Verwenden Sie ausschließlich Netzteile geprüft nach IEC 60601-1.

3.3 Erste Inbetriebnahme

Vor der ersten Inbetriebnahme sollte das Gerät mehrere Stunden lang "akklimatisiert" worden sein. Nach längeren Standzeiten langsam einlaufen.

An der hinteren Seite des Laufbandes befindet sich der Einschaltknopf. Dieser dient ausschließlich zum Einschalten. Beim Einschalten darf der Benutzer nicht auf dem Laufband stehen.

Auf dem Monitor des Laufbandes befinden sich die Bedientasten, die durch leichtes Antippen und ohne Gewalt betätigt werden können.

3.4 Ein-/ Ausschalten



Schalten Sie Ihr Gerät bei allen Typen mit dem grünen Knopf am Laufbandende ein.

Ausschalten: durch längeres betätigen der Stoptaste

3.5 Sicheres Training

- Vor Trainingsbeginn sollte die Trainingseignung durch eine autorisierte Person z. B. Arzt überprüft werden.
Beachten Sie bitte den Punkt 3.3 Kontraindikationen.
- Beachten Sie, dass übermäßiges Training schädlich sein kann.
- Bei auftretender Übelkeit oder Schwindelgefühl ist das Training sofort abubrechen und ein Arzt aufzusuchen.
- Das Training an den Geräten ist nur mit unversehrter Haut erlaubt.
- Beim Training ist eng anliegende, leichte Sportkleidung zu bevorzugen, die sich beim Training nicht in Teilen des Gerätes verfangen kann. Tragen Sie immer geeignete Sportschuhe für einen sicheren Stand auf der Lauffläche.
- Überprüfen Sie vor Beginn des Trainings das Gerät auf sicheren Stand, defekte Teile oder anderen Manipulationen. Wenn Sie Mängel entdeckt haben oder sich nicht sicher sind, fragen Sie die Aufsichtsperson bevor Sie mit dem Training beginnen.
- Vor Trainingsbeginn muss sichergestellt sein, dass sich niemand in der Nähe der beweglichen Teile befindet, um eine Gefährdung Dritter zu vermeiden. Vor allem sind unbeaufsichtigte Kinder von den Geräten fern zu halten.
- Die Stoptaste ist als Sicherheitsfunktion grundsätzlich aktiv und bremst die Bewegung bei Tastendruck mittels Bremsengriff ab.
- **Sicherheit:** Es ist darauf zu achten, dass jeweils in der Mitte der Lauffläche gelaufen wird. Passen sie sich der Geschwindigkeit an.

- **Warnung:** Das System zur Überwachung der Herzfrequenz kann fehlerhaft sein. Zu starkes Trainieren kann zu gefährlichen Verletzungen oder zum Tod führen. Wenn Sie sich unwohl fühlen, unterbrechen Sie das Training sofort.

3.6 Indikationen und Kontraindikationen

Indikationen

- Beweglichkeit des Bewegungsapparates
- Stärkung der Muskulatur
- Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems

Kontraindikationen

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Schmerzen des Bewegungsapparates
- Während des Trainings:
 - Schmerzen im Brustbereich
 - Unwohlsein
 - Übelkeit
 - Schwindel
 - Atemnot



Bei Medikamenteneinnahme Arzt fragen.

4 Bedienung des Displays

Drei bzw. neun Trainingsprogramme und ggf. Testprogramme ermöglichen ein individuelles und variantenreiches Training beim sprint 800 SE/ SL. Drei bzw. elf Trainingsprogramme und ggf. Testprogramme ermöglichen ein individuelles und variantenreiches Training beim sprint 800 SL/ SE med.

4.1 Polar - Pulssysteme

Alle Geräte der cardio line 800 verfügen über das original Polar Pulssystem, bei dem die Signalerfassung standardmäßig mittels Brustgurt erfolgt (Der Brustgurtsender ist nicht im Lieferumfang enthalten). Die drahtlose Datenübertragung in die Anzeigeelektronik erfolgt codiert. Die Polar Technologie beruht auf der Signalübertragung durch ein Magnetfeld. Dieses Magnetfeld kann gestört werden durch vielerlei Faktoren. Die häufigsten Ursachen liegen in der Verwendung von nicht 100% Polar kompatiblen Brustgurten, die zum Teil viel größere Reichweiten haben. Ebenso können Handys, Lautsprecher, TV, Starkstromkabel, Leuchtstoffröhren und Motoren mit großer Leistung stören.

Die Pulsfrequenzmessung ist EKG genau. Nur bei Verwendung von codierten Brustgurten, wie zum Beispiel dem Sendergurt. T31C wird die Pulsfrequenz auch codiert übertragen. Nutzt man einen uncodierten Brustgurt (T31), erfolgt die Übertragung uncodiert.

Sicherheitshinweis gemäß DIN EN 957

Warnung! Systeme der Herzfrequenzüberwachung können ungenau sein. Übermäßiges Trainieren kann zu ernsthaftem gesundheitlichem Schaden oder zum Tod führen. Bei Schwindel- Schwächegefühl sofort das Training beenden.

Handpulsabnahme (optional)

Als Option sind alle Geräte der cardio line mit dem Polar Handpulssystem auszustatten. Bei dieser Technik arbeiten 2 Pulsmesssysteme intelligent miteinander. Die Handpulsabnahme hat Priorität vor der drahtlosen Signalübertragung. Sobald alle 4 Handsensoren berührt werden, erscheint im Display ein Handsymbol. Ca. 10 Sekunden später erscheint die digitale Frequenzanzeige. Beachten Sie, dass kalte, trockene Hände aber auch frisch eingecremte Handflächen die Signalabnahme an den Handsensoren negativ beeinflussen. Aus diesen Gründen ist die Handpulsabnahme nur für ca. 95% der Benutzer geeignet. Grundsätzlich gilt, dass die Handpulsabnahme nur für eine Pulsabnahme geeignet ist und nicht für Tests und pulsgesteuertes Training. Geräte mit med. Zulassung werden nicht mit dieser Option angeboten.

Ohrpulssystem (optional)

Optional erhältlich ist das Ohrpulssystem mit der optischen Pulsabnahme am Ohrflüppchen. Wenn der Stecker des Ohrsensors am Monitor eingesteckt ist, ist nur der Ohrpuls aktiv.

Hintergrundbeleuchtung

Alle Cardiogeräte der cardio line 800 sind mit einer Hintergrundbeleuchtung des LCD Displays ausgestattet. Die Hintergrundbeleuchtung schaltet sich automatisch nach einigen Sekunden des Laufbandbetriebes ein. Mit Hintergrundbeleuchtung verbessert sich die Ablesbarkeit des Displays auch bei ungünstigen Lichtverhältnissen.

Übersicht Display/Tastenfunktionen



Erläuterung der Tasten im Uhrzeigersinn beginnend von der Stopptaste

- Die **STOP** Taste bricht das Training ab und fährt mit der Geschwindigkeit des Laufbandes nach unten. Danach kann man mit leichter Intensität die **COOL** Funktion nutzen. Es werden keine Ergebnisse gespeichert.
- Die **PROG** Taste wird gedrückt, um zur Auswahl der Trainingsprogramme zu gelangen, sofern kein programmiertes Speichermedium verwendet wird.
- Mit der **Cool** Taste brechen Sie ein Training vorzeitig ab, gehen in den **COOL** Modus und lassen Ihr Training bei geringer Belastung ausklingen. Die Trainingsergebnisse werden angezeigt und auf das Speichermedium gespeichert, sofern Sie mit dieser das Training aufgerufen haben
- Die **SCAN** Taste verändert die Anzeigen, Parameter oder graphische Darstellungen der **DOT Matrix** Anzeige.
- Die **Smart Key** Tasten erhalten durch Hinweise im **DOT Matrix** Feld Ihre Funktion.
- **Reset** Taste: Zunächst für den Nutzer nicht zu erkennen ist die Reset Taste. Sie liegt in der Verlängerung der Smart Key Tasten am oberen Rand des Displays. Bedingt durch die dauerhafte Stromzufuhr über die Batterien ist ein automatischer Reset nur bedingt möglich. Sollte das System einmal fehlerhaft arbeiten, so haben Sie die Möglichkeit, mit dieser Taste den Prozessor neu zu starten.
- Mit der **+** Taste verändern Sie die Parameter oder Leistungswerte
- Mit der **ENTER** Taste bestätigen Sie Werte oder Anzeigen.
- Mit der **-** Taste verändern Sie die Parameter oder Leistungswerte.

4.2 Anzeige

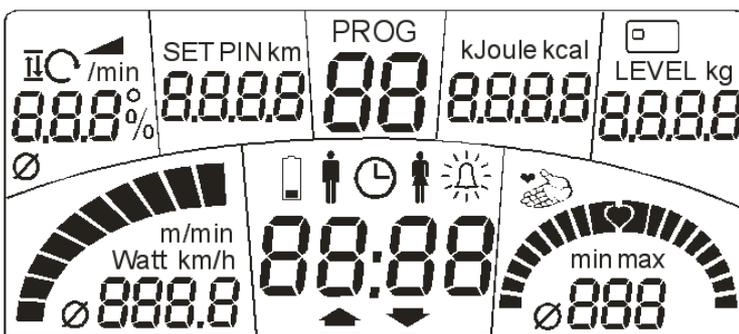


Abb.1: In dieser Abbildung sind alle Segmente des LCD Displays zu sehen. Im normalen Betrieb sind immer nur die relevanten Informationen abgebildet.

Sie sehen je nach Programm folgende Parameter angezeigt:

- Programm: Programmnummer
- Zeit: aktuelle Trainingszeit addiert bzw. verbleibende, effektive Trainingszeit. Ein Pfeilsymbol zeigt die Zählrichtung.
- Puls: Herzfrequenzanzeige, falls Sie einen Puls Sendergurt tragen oder die Handsensoren umfassen. Als Indikator, dass mittels Handsensoren die Pulsfrequenz ermittelt wird, erscheint ein Handsymbol. Die Pulsindikatoranzeige zeigt anschaulich, in welchem Pulsbereich man sich aufhält. Bei Puls 130 ist die Balkenanzeige bis zur Mitte ausgefüllt. Bei Programmen mit Pulsvorgaben stellt die Mitte der Balkenanzeige die jeweilige Zielpulsfrequenz dar.
- (Watt: Die Leistung wird in Watt im Display angezeigt. Parallel zur digitalen Anzeige wird die Intensität noch über eine graphische Balkenanzeige verdeutlicht)

- Km/h: Die fiktive Geschwindigkeit wird in km/h angezeigt. Parallel zur digitalen Anzeige wird das Tempo noch über eine graphische Balkenanzeige verdeutlicht.
- Neigung: Neigung des Laufbandes (nur bei SL, SE ist ohne Neigungsverstellung)
- KM: Je nach Programm wird die addierte oder verbleibende Strecke im Displayfeld angezeigt. Die Anzeige erfolgt in Meter; ab 1000m in 10m Schritten (1,00 km).
- K-Cal: Je nach Programm wird der addierte oder verbleibende Kalorienverbrauch im Displayfeld angezeigt.
- Level: Anzeige der aktuellen Intensitätsstufe 1 – 21.
- Chipkarte: Das Chipkartensymbol erscheint, wenn ein Speichermedium eingeschoben ist.
- Ø: Werden die digitalen Anzeigen mit diesem Symbol ergänzt, so handelt es sich um Durchschnittswerte der Trainingseinheit.

Quickstart

Quickstart wird durch das Einschalten automatisch aufgerufen und sie können sofort mit dem Training beginnen. Beginnt man einfach mit dem Training, so befindet man sich im Quickstartprogramm, indem ohne weitere Eingaben trainiert werden kann. Die Geschwindigkeit verstellt man durch die +/--Tasten, die Steigung, wenn vorhanden, durch die Smart Keys.

Programmierung am Monitor

Mit **Prog** beginnt man die Programmierung, dann wird mit +/- das gewünschte Programm ausgewählt. Man sieht gleichzeitig die Programmnummer im entsprechenden Displayfeld.

ENTER bestätigt die Programmwahl. Mittels Menüdialog werden weitere Abfragen für die Steuerung des jeweiligen Programms vorgenommen. Die Anzeigewerte werden jeweils mit +/- verändert. Die Bestätigung erfolgt mit **ENTER**. Ist die letzte Eingabe bestätigt, so startet das Programm automatisch und der Hinweis **START** erscheint.

4.3 Laufrichtungsumkehr (Reverse-Mode)-Option

Ist das motion cardio line 800 fit/ med mit der Option Laufrichtungsumkehr ausgerüstet, so wird dies bei jedem Start angezeigt.

Vor dem Start ist mit den Smart Keys auszuwählen ob VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS gelaufen werden soll



Ist die Laufrichtung ausgewählt so erscheint die geänderte Startmaske für VORWÄRTS oder RÜCKWÄRTS. Nach diesem Schritt geht es mit dem Start weiter dies ist ebenso mit dem Smart Key zu bestätigen.

Es besteht die Beschränkung der Geschwindigkeit auf 5 km/h beim Rückwärtslauf.



Warnung !

Reverse Betrieb nur mit Hilfestellung

DOT Matrix

In der unteren Hälfte des LCD Displays läuft zum einen der Eingabedialog zur Vereinfachung der Bedienung in Landessprache ab und darüber hinaus werden insbesondere die Intensitäts- und Pulsverläufe der Tests bzw. des Trainings in graphischer Form angezeigt. Die Intensitätskurve wird konstant angezeigt, während die Pulskurve blinkend erscheint. Die Anzeigen sind programmabhängig, können aber auch mit der Scantaste umgeschaltet werden.

Liste der graphischen Anzeigen

- Standard – zeigt einen ca. 5 minütigen Ausschnitt des Trainings.

- Übersicht – zeigt das Gesamttraining bis 50 Minuten.
- Werte – großformatige Anzeige von Watt und Puls.
- Profil – Anzeige der Belastungsprofile.
- Zone – Anzeige speziell fürs pulsgesteuerte Training, da hier die gewählte Pulszone zusammen mit dem Puls angezeigt wird.
- Test – die Testanzeige zeigt das Pulsverhalten während des Testes und die zu erreichende Zielpulsfrequenz.
- Puls – hier werden die tatsächlichen Signale ähnlich einem Oszillographen angezeigt.

4.4 Chipkartensteuerung

Die motion chip card ist bei allen Geräten der motion line 800 fit/ med serienmäßig enthalten. Die Chipkartensteuerung dient als Bedienerleichterung für das Trainieren. Die Chipkartentechnologie begleitet und unterstützt Sie während all Ihrer Trainingsaktivitäten.

Das System besteht aus der Monitoreinheit mit Chipkartenlesegerät. Der Einschub für die Karte befindet sich auf der Oberseite des Monitors. Die Karte wird mit dem Chip voran und nach oben eingeschoben. Ein akustisches Signal bestätigt das Erkennen der Karte.

Das motion chip card System macht das Training mit den Geräten der motion line 800 med noch einfacher und effizienter. Das Programmieren der Karte kann direkt an allen Gerätetypen der motion line vorgenommen werden. Eine Ausgabe der Ergebnisse erfolgt dann nur über das Display an den Geräten.

Die Trainingsplanerstellung kann optional auch mit der PC Software motion training manager erfolgen. Die individuellen Trainingsprogramme werden dann auf die Karte übertragen. Alle Trainingsergebnisse werden auf der Karte gespeichert und können anschließend am PC analysiert werden.

Trainingsplanerstellung mit der trainer/member card

- Am Gerät müssen die individuellen Programmdateien manuell eingegeben werden. Dann wird das Programm gestartet.
- Die trainer card wird kurz eingeschoben. Das Gerät gibt ein akustisches Signal, wenn die Karte erkannt wurde.
- Die member card wird eingeschoben. Jetzt kann die max. Anzahl von Trainingseinheiten (1 – 255) festgelegt und mit ENTER bestätigt werden. Das Einstellen von 255 Einheiten entspricht einer Aufhebung der Limitierung. Nach dem Signalton sind die Programmdateien gespeichert und die member card ist funktionsfähig.
- Member card erneut einstecken. Das Training kann jetzt beginnen. Wenn die freigegebenen Trainingseinheiten absolviert sind, muss ein neues Programm aufgespielt werden.

Die member card ist für den Trainierenden vorgesehen. Nach dem Speichern des gewünschten Trainingsprogramms wird die Karte zum Trainieren in den Kartenleser eingeschoben.

Das Training läuft jetzt automatisch ab, ohne dass weitere Eingaben nötig sind. Alle Trainingsergebnisse werden nach Beendigung des Trainings auf der Karte gespeichert.

Sonderfunktion der trainer card: Löschen der Daten

Wenn Sie den kompletten Karteninhalt löschen wollen, so stecken Sie die trainer card zweimal hintereinander ein. Danach schieben Sie ihre member card ein und alle Daten sind gelöscht.

Die „Ergebnisse Total“ kann man mit gleichzeitigem Druck auf die Tasten + und – (3 Sek.) löschen.

Funktionsweise member card

Setzen Sie sich auf das Gerät und beginnen Sie zu treten. Schieben Sie die Karte ein, die addierten Trainingsergebnisse aller Cardio Geräte (total) und die des gerade benutzten Gerätes werden jeweils 4 Sek. lang angezeigt. Sie sehen also Ihre kumulierten bzw. durchschnittlichen Trainingsergebnisse.

Danach wird Ihr persönliches Training automatisch aufgerufen und Ihr individuelles Training kann beginnen. Entnehmen Sie die Karte erst, nachdem das Training beendet ist oder mit der COOL Taste abgebrochen wurde. Die Trainingsergebnisse der Trainingseinheit werden sofort im Display angezeigt. Ebenso sind alle Resultate auf der Chipkarte gespeichert.

4.5 Ergebnisse

Nach der Beendigung eines Trainingsprogramms kommt eine kurze Abfrage, ob ein COOL-Down an das Training angeschlossen werden soll oder ob das Training sofort beendet wird. Der Proband entscheidet sich mittels Tastendruck für die eine oder andere Option. Erfolgt keine Reaktion so wird das Training nach der Ergebnisanzeige beendet. Durch Drücken der COOL Taste kann das Training jederzeit abgebrochen werden. Die Ergebnisse werden sowohl über die Parameteranzeigen als auch im Dot Matrix Feld angezeigt. Teils sind die Werte gemittelt (Watt, Km/h, Drehzahl, Puls, Höhenmeter/ min), teils kumuliert (Km, K-Cal, Zeit, Höhenmeter). Die Durchschnittswerte sind durch das Symbol Ø gekennzeichnet.

Diese Ergebnisse ermöglichen eine Kontrolle der persönlichen Leistungsentwicklung und dienen somit der Motivation.

Wenn Sie mit Chipkarten trainieren, so werden die Ergebnisse von jedem Trainingsgerät gesondert auf die Chipkarte gespeichert. Das Lesen der Ergebnisse kann am Gerät vorgenommen werden oder aber am PC, wenn die Software motion training manager zur Verfügung steht.

4.6 Programme der cardio line

Programme cardio line nach Geräten und Speichermedium (optionale Programme sind gekennzeichnet *).

Programme	Cycle fit
M = manuell S = Speichermedium	
1 Quickstart	M – S
2 Zeittraining	M – S
3 Pulstraining	M – S
4 Kalorientraining*	M – S
5 Hügeltraining*	M – S
6 Zufallstraining*	M
7 Intervalltraining*	M – S
8 Streckentraining*	M – S
9 Powertraining*	M - S

Programme cardio line med nach Geräten und Speichermedium (optionale Programme sind gekennzeichnet *).

Programme	Cycle med
M = manuell S = Speichermedium	
1 Quick	M – S
2 Watt	M – S
3 Watt sensitiv*	M – S
4 Puls	M – S
5 Isokinetik*	M – S
6 Therapie*	M – S
7 Intervall*	M – S
8 K-cal*	M – S
9 Hügel*	M – S
10 Zufall*	M
11 Distanz*	M - S



Programmspezifikationen

Quick Start/ Quick

Das Programm gestattet es, sofort mit dem Training zu beginnen. Es sind keine weiteren Programmschritte nötig.

Beim motion cardio line 800 fit/ med wird die Bandgeschwindigkeit und die Steigung der Lauffläche mittels Tastendruck eingestellt.

Mit der Scan Taste werden die Anzeigen bzw. die graphischen Darstellungen gewechselt.

Das Programm wird durch Drücken der Cool Down Taste beendet und die Trainingsergebnisse werden angezeigt.

Zeittraining/ Watt

Das Watt-Training steuert über eine vorgegebene Dauer eine konstante Belastungsintensität an. Nach der Aktivierung des Displays gelangt man mit der Prog-Taste in die Programmauswahl. Wählt man das Programm Watt, so wird die Trainingsdauer in Minuten mit +/- vorgewählt und mit ENTER bestätigt.

Beim Laufband wird die Intensität nicht über die Wattzahl sondern eine vorgegebene Geschwindigkeit bestimmt. Die vorgeschlagene Anfangsbelastung beträgt immer 2,5 km/h und ist jederzeit über die +/- Tasten in 0,1 km/h-Schritten veränderbar.

Im Display wird die Resttrainingszeit permanent angezeigt.

Nach dem Trainingsende oder einem Trainingsabbruch über die COOL Taste werden die relevanten Ergebnisse im Display angezeigt.

Pulstraining/ Puls

Das Polar Pulsfrequenzsystem kann bis zu 20 Sekunden benötigen bis die erste Pulsfrequenz dargestellt wird.

Sicherheitshinweis gemäß DIN EN 957

Warnung! Systeme der Herzfrequenzüberwachung können ungenau sein. Übermäßiges Trainieren kann zu ernsthaftem gesundheitlichem Schaden oder zum Tod führen. Bei Schwindel- Schwächegefühl sofort das Training beenden.

Das Pulstraining ist ein sehr intelligentes Trainingsprogramm, welches garantiert, dass das Training optimal dosiert wird, ohne dass manuelle Bedieneingriffe nötig sind. Dabei wird zu Beginn die gewünschte Zielpulsfrequenz – abhängig vom gewünschten Trainingsziel – festgelegt, in der Folge steuert das Gerät dann die Geschwindigkeit so, dass diese Pulsfrequenz erreicht, aber nicht überschritten wird. Weiter ist das Programm in der Lage, anhand der Pulsentwicklung in den ersten 2 Minuten die Leistungsfähigkeit zu beurteilen, um die weitere Programmsteuerung, insbesondere die Aufwärmphase, optimal anzupassen.

Wird die Anfangsbelastung über eine bestimmte Geschwindigkeit gesetzt, so wird die Warm Up Phase ausgelassen und die Belastung wird sofort entsprechend der gewünschten Pulsfrequenz angepasst.

Das sprint 800 arbeitet tempokonstant, analog zur Belastung wird bei diesem Gerät das Tempo oder die Steigung an das Pulsverhalten angepasst.

Für das Pulsprogramm müssen drei (beim sprint 800 fit/ med SL vier) Parameter eingegeben werden.

- Trainingspuls
- Anfangsbelastung in km/h
- Trainingsdauer im effektiven Bereich
- beim sprint 800 SL kann die pulsgesteuerte Intensitätsregelung über die Veränderung des Tempos oder der Steigung vorgenommen werden.

Alles Weitere übernimmt die Programmsteuerung. Die eingegebene Trainingsdauer bezieht sich auf die effektive Trainingszeit, in der sich die Herzfrequenz im definierten Zielpulsbereich befindet, d.h. die Aufwärmdauer wird bei der Zeitmessung nicht mitgerechnet.

Die +/--Tasten sind während des Trainings stets aktiv. Wird die Anfangsbelastung in den ersten 2 Minuten auf mehr als 8,0 km/h erhöht, so erfolgt eine sofortige Stufenerhöhung, um schnellstmöglich den effektiven Pulsbereich zu erreichen. Auf diese Weise besteht die Möglichkeit des Cross-Trainings, die zu erwartende Belastungsintensität sofort angesteuert wird und das Laufband lediglich die Feinabstufung im Bereich des Zielpulses übernimmt.

Ist der Zielpulsbereich einmal erreicht, so dienen die +/- -Tasten der Veränderung des Zielpulses.

Nach Ablauf des Trainings werden die Ergebnisse im Display angezeigt.

Kalorientraining/ K-cal

Das K-cal Training ist auf die Bedürfnisse des Trainierenden abgestimmt, die immer häufiger das Ausdauertraining nutzen, um eine Gewichtsreduktion zu unterstützen. Damit das Training den gewünschten Stoffwechsel beansprucht, erfolgt die Programmsteuerung entsprechend der voreingestellten Herzfrequenz. Die Leistungsfähigkeit wird durch die Trainingsdauer, die man zum Verbrennen einer bestimmten Anzahl von Kalorien bei konstanter Pulsfrequenz benötigt, offensichtlich. Beim sprint 800 muss gewählt werden ob die pulsabhängige Intensitätsanpassung über die Tempo- oder Steigerungserhöhung erfolgt. Die Trainingsergebnisse werden nach Trainingsende im Display angezeigt.

Hügeltraining/ Hügel

Das Hügeltraining beim sprint 800 ändert die Geschwindigkeit in Abhängigkeit vom Hügelprofil. Es werden die Bandgeschwindigkeit und ggf. die Steigung entsprechend der LevelEinstellung und dem Belastungsprofil vorgenommen.

Bei der Programmierung werden die gewünschte Trainingszeit und die Belastungsstufe vorgewählt. Während des gesamten Trainings sind die +/- -Tasten aktiv, über die Geschwindigkeit verändert werden kann.

Die graphische Profilanzeige zeigt das vorgegebene Hügelprofil und die Position innerhalb des Trainingsprogramms. Die Intensität wird über den Level bzw. Watt/Tempo permanent angezeigt.

Die Pulsfrequenz wird beim Tragen eines Brustgurtes bzw. beim Greifen der Griffsensoren (falls vorhanden) angezeigt und dient der persönlichen Kontrolle, hat aber keine Auswirkung auf die Programmsteuerung.

Nach Ende des Programms beginnt automatisch der cool down, der ebenfalls die Ergebnisanzeige aktiviert.

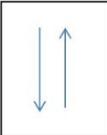
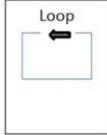
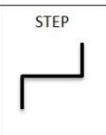
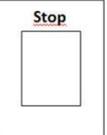
Zufallstraining/ Zufall

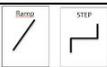
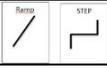
Das Zufallstraining stellt verschiedenste Trainingsprofile bereit. Es arbeitet Geschwindigkeitsabhängig und vereint konstantes aerobes und leicht anaerobes Intervalltraining. Beim sprint 800 werden die Bandgeschwindigkeit und beim sprint 800 SL auch die Steigung entsprechend der Leveleinstellung und dem Belastungsprofil vorgenommen. Bei der Programmierung werden die gewünschte Trainingszeit und die Belastungsstufe vorgewählt. Während des gesamten Trainings sind die +/- -Tasten aktiv, über die Geschwindigkeit verändert werden kann. Die graphische Profilanzeige zeigt das vorgegebene Hügelprofil und die Position innerhalb des Trainingsprogramms. Die Intensität wird über den Level bzw. die Watt/Tempo permanent angezeigt. Die Pulsfrequenz wird beim Tragen eines Brustgurtes bzw. beim Greifen der Griffsensoren (falls vorhanden) angezeigt und dient der persönlichen Kontrolle, hat aber keine Auswirkung auf die Programmsteuerung. Nach Ende des Programms beginnt automatisch der cool down, der ebenfalls die Ergebnisanzeige aktiviert.

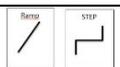
Intervalltraining/ Intervall

Das Intervalltraining arbeitet geschwindigkeitsunabhängig. Die Programmierung über die MTM Software ist zurzeit noch nicht möglich. Das Training kann in 25 Teile/Abschnitte unterteilt werden, die dann jeweils separat hinsichtlich Intensität, Trainingsdauer und anderer Parameter definiert werden. Damit die individuell erstellten Trainingsprogramme einfach zu nutzen sind, können sie auf ein Speichermedium gespeichert werden. In der Regel werden Intensitätsstufen beliebiger Länge aneinandergereiht. Folgt eine geänderte Intensität so wird die Geschwindigkeit sanft verändert. Es gibt auch die Möglichkeit, die Intensität über eine Rampe zu erhöhen. Dabei wird die Belastungssteigerung stufenlos über die Stufendauer angepasst. Um das Programmieren von Intervallen zu vereinfachen kann man eine Belastungs- und Pausensequenz so oft wie gewünscht wiederholen – z. Bsp. „Loop“ x 5 –. (max. 20x) Als Nebeneffekt wird die Datenmenge dadurch reduziert und das Kunden- Speichermedium kann die Trainingsprogramme für alle derartig gesteuerten Trainingsgeräte speichern.

Folgende Symbole finden Sie im Display des Monitors, die für die Programmierung des Intervallprogramms gebraucht werden.

				
Loop Indikator zeigt an, dass man eine Intervallsequenz multiplizieren will.	Mit diesem Symbol startet und beendet man die Programmierung einer Intervallsequenz.	Stufenloser Belastungsanstieg über die Stufendauer.	Stufenförmiger Belastungsanstieg	Beenden der Intervallprogrammierung

Symbol	Eingabeaufforderung	Wertebereich	Eingabeaktionen
			Monitor durch treten oder Druck auf eine Taste aktivieren.
	Prog. Taste drücken		
	Programm auswählen mit +/-	Intervall	→ ENTER
Programmieren eines Stufenabschnittes			
	Stufen- oder Rampenmodus auswählen		mit SCAN Funktion auswählen
	Geschwindigkeit	0 – 17 km/h	mit +/- auswählen, → ENTER
	Neigung	-3 – 12%; 0 – 15%	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek.– 20min	mit +/- auswählen, → ENTER
Stufen- oder Rampenmodus auswählen oder man möchte die nächste Stufensequenz multiplizieren			
	mit SCAN Funktion auswählen, Symbol  erscheint,		
	Stufen- oder Rampenmodus		mit SCAN Funktion auswählen
	Geschwindigkeit	0 -17 km/h	mit +/- auswählen, → ENTER
	Neigung	-3 – 12%; 0 – 15%	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek.– 20min	mit +/- auswählen, → ENTER

Stufe ist definiert, nächste Stufe folgt			
	Stufen- oder Rampenmodus auswählen		mit SCAN Funktion auswählen
	Geschwindigkeit	0 – 17 km/h	mit +/- auswählen, → ENTER
	Neigung	-3 – 12%; 0 – 15%	mit +/- auswählen, → ENTER
	Trainingszeit	10sek. – 20min	mit +/- auswählen, → ENTER
	Wenn man die letzten beiden Stufen wiederholen will, so drückt man wieder auf LOOP und gibt in einem nächsten Schritt die Anzahl der Wiederholungen ein.		
	Das  Symbol verschwindet		
Eine Sequenz mit zwei Stufen wurde programmiert Jetzt lassen sich einzelnen Stufen bzw. weitere Sequenzen programmieren.			
	Wenn man das Programmieren beenden will, aktiviert man mit SCAN das STOP Symbol und bestätigt dies mit ENTER, sonst definiert man die nächste Stufe, etc.		
	Sind Sie sicher? Ja.		Mit ENTER bestätigen

Eingabe von persönlichen Parametern zur Ermittlung einer max. Pulsfrequenz Formel: $220 - \text{Lebensalter} = \text{max. Puls}$			
	Alter	15 - 90	mit +/- auswählen, → ENTER
	Max. Puls	90 - 220	mit +/- auswählen, → ENTER
Das Programmieren der Intervalle ist nunmehr abgeschlossen. Im Display steht LOS			

Um die Programmdefinition auf die Karte zu schreiben geht man wie folgt vor			
Trainerkarte einstecken und wieder rausnehmen			
Memberkarte einstecken			
	Anzahl der Einheiten	1 - 255	mit +/- auswählen, → ENTER
	Die Eingabe von 255 hebt das Limit auf; das gespeicherte Programm kann beliebig oft genutzt werden. Diese Programmierung wählt man, wenn das Kartenprogramm nicht individualisiert genutzt wird. Die Programmkarte wird von unterschiedlichen Kunden genutzt, die das gleiche Programm absolvieren wollen. Für diesen Fall Ergebnisse auf der Karte ignorieren		
Im Display erscheint kurz die Meldung Programm schreiben.... Daten sind auf der Karte gespeichert.			
Die Memberkarte kann nun für das Training verwendet werden. Nach dem Einstecken werden zunächst die gespeicherten Trainingsergebnisse angezeigt und danach wird das definierte Intervalltraining aufgerufen.			
Mit +/- kann man die Intensität in jeder Stufen verändern.			
Mit der SCAN Taste kann man verschiedene Displayansichten aufrufen Profilanzeige Geschwindigkeit Pulsanzeige Graphikkurve Watt-Puls			
Mit der COOL Taste wird das Programm abgebrochen und die Ergebnisse gespeichert			

Streckentraining/ Distanz

Das Streckentraining arbeitet Tempokonstant.

Für das Programm werden die Parameter Trainingsstrecke, Geschwindigkeit und beim SL Steigung vorgewählt. Während des Trainings kann der Gang jederzeit mit +/- angepasst werden. Die gewählte Distanz wird zurückgezählt und über 21 Intensitätsstufen individuell variiert. Die abgegebene Leistung wird in Km/h im Display angezeigt. Als Gesamtleistung des Trainings kann die Zeit, die man zur Bewältigung der Strecke braucht, abgelesen werden.

Nach Beendigung des Programms werden die Ergebnisse im Display angezeigt.

Powertraining/ Isokinetik

Dieses Programm ist beim sprint 800 nicht verfügbar.

Watt sensitiv

Geschwindigkeitskonstante Trainingsprogramme werden im Bereich der Trainingssteuerung und in der Therapie gerne verwendet, weil die Intensitätssteuerung sehr exakt erfolgen kann. Solange keine orthopädischen Gründe für die Therapie vorliegen, hat diese Leistungssteuerung von Laufbändern viele Vorteile und bietet sich geradezu an. Nach einer 2-minütigen Aufwärmphase in Rampenform bis zu der eingegebenen Geschwindigkeit (Vorgabewert 5,0 km/h) wird die entsprechende Geschwindigkeit vorgegeben. Wenn bei

Überprüfung des Pulses festgestellt wird, dass dieser zu hoch ist resultiert eine Geschwindigkeitsreduktion um 10%. Ist der Puls nach 30 Sek. dann immer noch zu hoch wird die Geschwindigkeit nochmals reduziert. Bei dauerhaft erhöhtem Puls wird das Training abgebrochen.

Therapie

Auch in der Therapie wird entsprechend der Genesungsfortschritte mit den Intensitätssteuerungsfaktoren Umfang und Intensität die Gesamtintensität des Trainings gesteuert. In der Regel erfolgen Intensitätsänderungen durch eine Steigerung der Intensität (z.B. wird die Geschwindigkeit erhöht). Beim Therapietraining wird die Intensität innerhalb einer Trainingseinheit mehrfach variiert. Nach einer 2-minütigen Aufwärmphase in Rampenform folgen 6 Intervalle von einer Minute mit je einer Minute aktiver Pause bei ca. 50% der Geschwindigkeit. Die max. Intervallbelastung wird vorgegeben. Ebenso wird eine Überschreitung der vorgegebenen Pulsfrequenz überwacht und bei längerem Überschreiten erfolgt eine Leistungsreduktion in 30 Sek. Abständen um jeweils 10%. Eine Cool Down Funktion über 3 Minuten runden das Training ab. Insgesamt dauert das Programm 17 Minuten.

Pulsgesteuertes Training

Bezüglich der Funktionsweise der pulsgesteuerten Trainingsprogramme verweisen wir auf die Broschüre „motion pulse manager“.

Schnittstelle PC

Optional kann das sprint 800 mit einer RS 232 Schnittstelle ausgerüstet werden. Die Anschlüsse vom PC werden bei Eintritt ins das Gerät galvanisch getrennt, sodass bei Fehlfunktion von mit dem Laufbandergometer verbundenen Geräten keine Gefahr ausgehen kann.

Die Schnittstelle muss von außen mit der nötigen Spannung versorgt werden. Hierzu ist ein unstabiles, medizinisches Netzteil mit 9 Volt zu verwenden. Dieses Netzteil ist im Paket der RS 232 Schnittstelle enthalten. Es gibt einen 9-poligen Anschluss, der sowohl vom PC als auch vom Drucker genutzt werden kann. Im Setup ist eine entsprechende Einstellung vorzunehmen. Hierzu fragen Sie emotion fitness oder Sie informieren sich bei Sprintex.

4.7 Durchführung Sicherheitstechnische Kontrollen (STK) gemäß MPBetreibV

Das sprint 800 med ist ein Medizinprodukt und muss alle 12 Monate einer STK unterzogen werden. Am besten zusammen mit der BGV Prüfung. Verantwortlich für die Durchführung ist der Betreiber. Den Zeitpunkt der nächsten Kontrolle kann man am Prüfaufkleber erkennen, der sich neben dem Typenschildaufkleber befindet (erster Zeitpunkt zur STK ist 12 Monate nach Aufstellung des Laufbandes).

Wenden Sie sich an Emotion Fitness, wenn Sie einen Ansprechpartner suchen.

4.8 Störung/ Beseitigung von Störungen im Arbeitsablauf

Ziehen Sie bei jeglichen Arbeiten am Laufband unbedingt zuvor den Netzstecker!
Prüfen Sie als erstes die Stromversorgung an Ihrem Netz.
Lassen Sie das Gerät stromlos und prüfen Sie die Steckverbindungen an Ihrem Gerät.
Verbinden Sie das Gerät wieder mit dem Netz.
Funktioniert Ihr Gerät immer noch nicht, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

5 Pflege und Wartung

Das Sicherheitsniveau der Geräte kann nur dann gehalten werden, wenn die Geräte regelmäßig auf Schäden und Verschleiß geprüft werden. Defekte Teile sind sofort auszutauschen oder das Gerät ist still zu legen bis zur Instandsetzung.

Überprüfen Sie das Gerät vor jeder Nutzung, mindestens jedoch täglich, visuell und achten Sie besonders auf defekte Teile, lockere Verbindungen, atypische Geräusche. Je nach Nutzung, spätestens aber nach 6 Monaten, muss das Gerät einer intensiven Überprüfung unterzogen werden. Dabei sollten alle sichtbaren Verbindungen wie auch Schweißnähte genau betrachtet werden und das Gerät gründlich gereinigt werden.

Reinigen Sie die Plastikverkleidung und die Rahmenteile regelmäßig nach Bedarf mit feuchtem Lappen und milder Seife, um aggressive Schweißrückstände zu entfernen. Danach wieder trocken reiben. Die Nutzung von Sprühflaschen mit Reinigungsmitteln ist nicht erlaubt; es hat sich gezeigt, dass die Geräte an unzugänglichen Stellen niemals trocken werden. Ein Rostbefall ist durch diese Vorgehensweise nicht auszuschließen. Achten Sie darauf, dass keine Flüssigkeit in das Laufbandgehäuse gelangt und dort empfindliche Elektronikkomponenten beschädigt.

Zu einer eventuell nötigen Desinfektion der Geräte verwenden Sie bitte ausschließlich acryl-des® Desinfektionstücher.

Die Monitoranzeige zeigt eine zu geringe Batteriespannung an, die eine Funktion ohne Bremsstrom nicht sicher garantiert. Wechseln Sie die 3 AA Batterien indem Sie den Monitor von hinten mittels zwei Schrauben vom

Rahmen trennen. Öffnen Sie das Monitorgehäuse und wechseln Sie die Batterien. Achten Sie dabei drauf, dass die Batterien entsprechend der Hinweise eingesetzt werden. Leere Batterien entsorgen Sie bitte gemäß den gesetzlichen Bestimmungen. Es besteht eine Rückgabepflicht; der Kunde kann wählen, ob er die Batterien dem regionalen Entsorger oder dem Gerätevertreiber unentgeltlich zur Entsorgung übergibt. Verwenden sie ausschließlich original Ersatzteile, kontaktieren Sie uns hierfür.

5.1 **Wartung**

Das Gerät ist nahezu wartungsfrei. Trotzdem empfehlen wir, unsere Hinweise für Sprintex Laufbänder alle 12, bzw. 36 Monate durchzuführen.

5.2 **Instandhaltung für autorisierte Fachkraft**

Bei Geräteproblemen, die Sie selbst nicht auf einfache Weise lösen können, verständigen Sie auf jeden Fall den Service von emotion fitness GmbH & Co KG. Der autorisierte Service wird Ihnen schnell und kompetent helfen oder Ihnen eine Anleitung dazu geben.

5.3 **Ersatzteilliste**

Benötigen Sie eine Ersatzteilliste, so fordern Sie diese bei emotion fitness GmbH & Co KG an.

6 **Technische Daten (Standardversion)**

Zahnriemen gesteuerter Antrieb von Aluminium-Lamellen mit Gummiauflage. Kein Schlupf, keine Erwärmung der Lauffläche geringer Dauerstromverbrauch.

Abmessungen:	LxBxH 172cm x 74cm x 115cm
Auftrittshöhe:	28 cm
Lauffläche:	Lamellensystem mit optimalem Federungseffekt , L x B 155cm x 50cm;
Auftrittshöhe:	28cm; (max. Läufergewicht bei 17Km/h = 150kg)
Gewicht:	190 kg mit Steigung
Max. Nutzergewicht:	150 kg
Antrieb:	4-Q-Steuerung bei Steigung mit Gleichstrommotor 1,3 KW
Spannung:	230V 50/60Hz
Strom:	5 Ampere
Sicherungen:	3 x 6,3 A träge 1 x 0,25 A träge o. Steigung, 2 x 10 A m. Steigung
Luftfeuchtigkeit:	< 80%
Geräuschentwicklung:	< 75 dBa
Temperaturbereich:	+10 bis 45 ° C.
Lagertemperatur:	0 bis 45° C.
Ableitstrom:	< 0,5 mA
Schutzgrad:	IP 44
Geschwindigkeit:	0-17 km/h stufenlos einstellbar
Steigung:	0-15 % stufenlos einstellbar (beim motion sprint 800 SL)
Anzeige:	Wegstrecke 0.000km bis 9,999km, Zeit 00:00 min:sec, bis 99:59 min:sec, Geschwindigkeit 00.0km/h, bis 29,9km/h, Puls 40 Schläge/min, bis 220 Schläge/min
Pulsmess-System:	Brustgurt mit Funk-Übertragung (Brustgurt nicht im Lieferumfang)

Die Angaben zu Maße und Gewicht, alle Werte können auf Grund von Geräteänderungen abweichen.

7 Wartungshinweise für SPRINTEX Lamellen-Laufbänder

Achtung: Vor Arbeiten am Gerät NETZSTECKER ziehen!

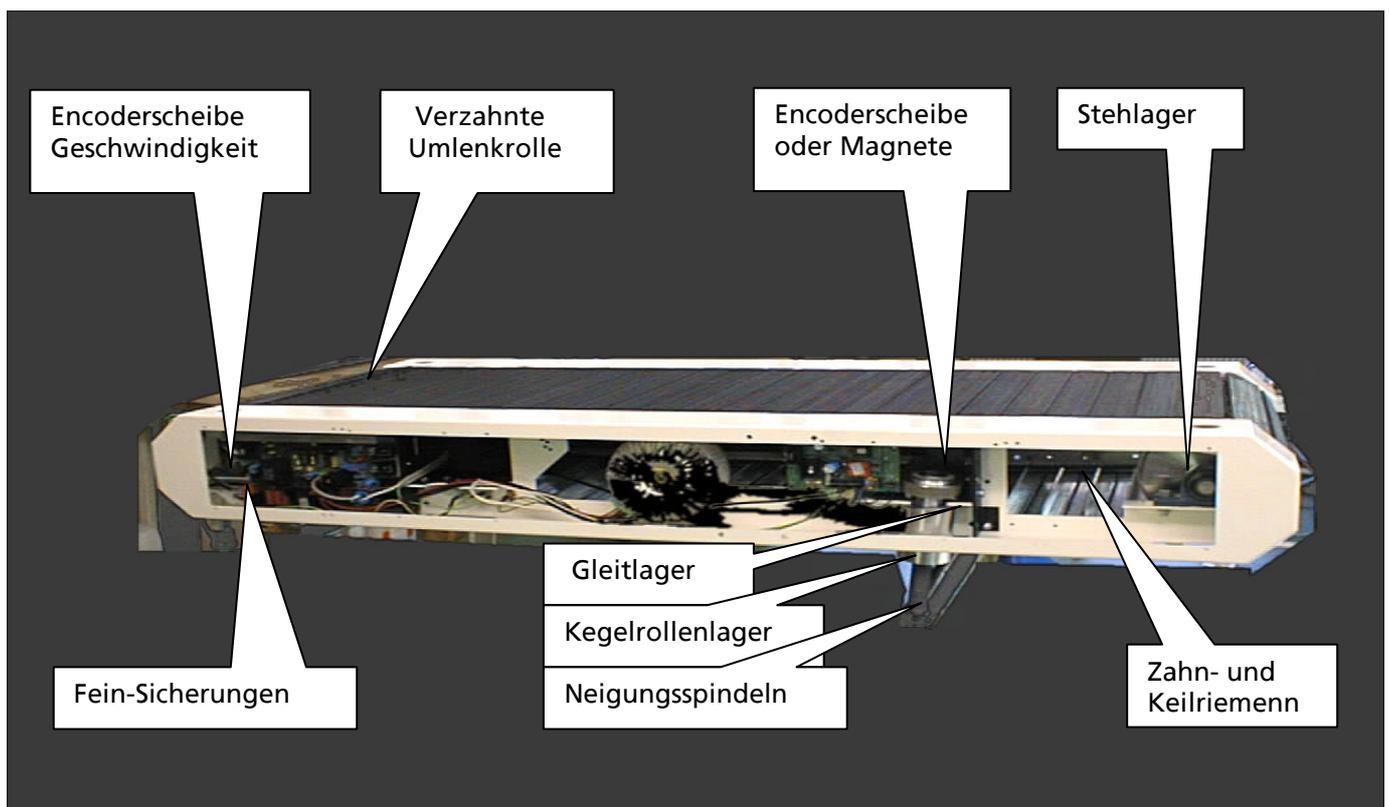
Alle 12 Monate :

- Blenden links und rechts entfernen
- Encoderscheibe (bis Bj.2005) an der Neigungsspindel reinigen;
Magnete (ab Bj. 2006) an der Neigungsspindel auf festen Sitz prüfen, ggf. neu ankleben (mit Pattex).
- Zahn- und Keilriemen reinigen und neu fetten (Molykote-Fett)
- Kegelrollenlager und Gleitlager reinigen und neu schmieren (Kriechöl)
- Neigungsspindeln reinigen und neu fetten (Molykote-Fett)

Zusätzlich alle 36 Monate :

- verzahnte Umlenkrolle reinigen (Ablagerungen in den Zähnen)
- Stehlagerschrauben an beiden Umlenkrollen nachziehen (50 Nm)
- sämtliche Schrauben auf festen Sitz überprüfen
- Laufflächenspannung prüfen und ggf. nachspannen (Verschieben der vorderen Bocklager mittels Schraubzwingen)

Achtung: Motorriemen für Lauffläche und Neigung nicht fetten!



STK Checkliste

(durchzuführen von fachkundigem Personal)

Gerät :	Laufbandtyp:
Seriennummer :	Anschaffungsjahr:

Art der Prüfung	zu prüfendes Teil	i. O.	n. i. O.
Sichtprüfung auf Beschädigungen Verformungen oder korrektem Sitz Elektrik/Elektronik	Netzanschlussleitung		
	Sonstige Kabel und Seile (Beschädigungen)		
	Motorbremse (Funktion und akustisch überprüfen)		
Sichtprüfung auf Beschädigungen Verformungen oder korrektem Sitz Mechanik	Rahmen auf Risse und scharfe Kanten prüfen		
	Geländer auf Risse und scharfe Kanten prüfen		
	Terminal auf Risse und scharfe Kanten prüfen		
	Anbauteile auf Risse und scharfe Kanten prüfen		
	Lauffläche		
	Lager optisch und akustisch überprüfen		
	Encoderscheibe (Sauberkeit und Sitz)		
	Lichtschränke (Sauberkeit und Sitz)		
	Magnet für Not-Aus-Einrichtung		
	Motorriemen (Spannung) nicht fetten		
	Zahn- und Keilriemen (Sauberkeit und gefettet)		
	Aufkleber vorhanden und korrekter Sitz		
	Steigung		
	Hallsensor / Lichtschränke (Sauberkeit und Sitz)		
	Magnete / Encoderscheibe (Sauberkeit und Sitz)		
Funktionprüfung	Zahnriemen (Beschädigungen und Spannung) nicht fetten		
	Spindel (Sauberkeit und gefettet)		
	mech. Anschlag (vorhanden und fest)		
	Endschalter unten		
	Alle Tasten		
	Alle Programme (falls vorhanden)		
	Leuchten alle Segmente / Dioden		
Elektrische Messung	Pulsmesser		
	Einschaltknopf (Funktion und mechanisch überprüfen)		
	Not-Aus Einrichtung (Funktion und mechanisch überprüfen)		
	Endgeschwindigkeit		
	Steigung Prozente (falls vorhanden)		
	Nach DIN / EN 62353 VDE 0751-1:2008-08		

Unterschrift des Prüfers :	Name in Blockschrift	Unterschrift
Nächste Prüfung:		
Prüfergebnis:		In Ordnung

SPRINTEX Trainingsgeräte
 GmbH
 Bei der Säge 23a
 D-79692 Kleines Wiesental
 Tel: 07629 / 1744 FAX: 07629 /
 1745
 E-Mail: info@spintex.de
 http:// www.spintex.de

Kopiervorlage

8 Gewährleistung

Zu Grunde liegt die gesetzliche Gewährleistung.

Innerhalb von 10 Tagen nach der Auslieferung der Geräte der cardio line können Sie die anhängende Gewährleistungskarte ausgefüllt an EMOTION FITNESS GmbH & Co. KG zurücksenden, um die erweiterten Gewährleistungsansprüche (24 Monate auf Teile und 12 Monate auf Arbeitszeit) zu beantragen.

EMOTION FITNESS GmbH & Co. KG als Vertreiber dieses Produktes leistet kostenlosen Service für 6 Monate auf Teile und Arbeitsleistung für professionelle Anwender, wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführte ordnungsgemäße Nutzung und Pflege nachgewiesen werden kann.

Der Gewährleistungsanspruch erlischt, wenn das Produkt von nicht autorisierten Personen gewartet oder repariert wurde. Sobald ein Gewährleistungsfall eintritt, sollten Sie umgehend die EMOTION FITNESS GmbH & Co. KG hiervon unterrichten. Auskünfte über Seriennummer des Gerätes, Zeitpunkt des Gerätekaufes, sowie die Bezugsquelle sind vom Geräteinhaber zu geben.

EMOTION FITNESS GmbH & Co. KG wird einen Service veranlassen, behält sich jedoch die Art des Services vor.

Folgende Vorgehensweisen sind denkbar.

1. Der Service wird vor Ort von unserem Service vorgenommen.
2. Wir senden das gewünschte Ersatzteil.
3. Wir senden ein Austauschgerät.

Die defekten Teile werden innerhalb von 48 Stunden durch den Kunden an uns zurückgesandt. Anderenfalls erfolgt die Berechnung der gelieferten Ersatzteile.

Falls die Ursachen außerhalb des Gewährleistungsbereiches liegen, so behält sich die EMOTION FITNESS GmbH & Co. KG die Berechnung aller Reparaturkosten vor.

Einige Verschleißteile unterliegen nicht der Gewährleistung. Dies sind insbesondere Sattel, Kurbeln und Kurbelbefestigung, Pedale, Pedalschlaufen, Akkus, Fußtritte, Polsterstoffe und der Griffgummi am Lenker. Die Polar Pulssysteme sind mit der gesetzlichen Gewährleistung ausgestattet.

Diese Gewährleistungsbestimmungen berühren in keiner Weise die allgemeinen gesetzlichen Ansprüche.

Unsere allgemeinen Lieferbedingungen in ihrer jeweils aktuellen Fassung, können auf unserer Internetseite www.emotion-fitness.de eingesehen und heruntergeladen werden.

Gewährleistungskarte

Bitte füllen Sie diese Seite vollständig aus und schicken Sie sie innerhalb von 10 Tagen nach Lieferung an uns zurück. Nur so erhalten Sie die Vorteile der vollen Gewährleistung (24 Monate auf Teile und 12 Monate auf Arbeitszeit).

Eigentümer _____

Adresse _____

Telefon _____ Fax _____

Gerätetyp _____

Kaufdatum _____ Seriennummer _____

Verkäufer _____

Wie sind Sie auf das Gerät aufmerksam geworden? _____

Was hat Sie überzeugt? _____

Hersteller im Sinne des MPG

Sprintex Traininggeräte GmbH
Bei der Säge 23a
79692 Kleines Wiesental
Telefon: (+49) 07629-1744
Telefax: (+49) 07629-1745
info@sprintex.de
www.sprintex.de



emotion fitness GmbH & Co KG
Hauptstr. 99
67691 Hochspeyer
Germany
Tel +49 (0) 6305-71499-0
Fax +49 (0) 6305-71499-111
info@emotion-fitness.de
www.emotion-fitness.de